



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11.03.2025
– Auszug aus Drucksache 19/5814 –**

**Frage Nummer 41
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Florian Köhler** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, wie viele Haushalte/Besitzer/Betreiber von Photovoltaik(PV)-Anlagen in Bayern verfügen derzeit über kein intelligentes Messsystem (Smart Meter) (bitte sowohl die absoluten Zahlen als auch den Prozentsatz im Verhältnis zur Gesamtzahl der Haushalte/Besitzer/Betreiber mit PV-Anlagen in Bayern angeben), wie viele Haushalte/Besitzer/Betreiber von PV-Anlagen in Bayern verfügen derzeit über keinen Batteriespeicher (bitte sowohl die absoluten Zahlen als auch den Prozentsatz im Verhältnis zur Gesamtzahl der Haushalte/Besitzer/Betreiber mit PV-Anlagen in Bayern angeben) und wie viel Strom wurde in Bayern im Jahr 2024 durch PV-Anlagen erzeugt, der über den Bedarf hinausging (überproduziert wurde) (bitte in TWh oder GWh angeben)?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Zur Frage, wie viele Haushalte/Besitzer/Betreiber von Photovoltaik(PV)-Anlagen in Bayern derzeit über kein intelligentes Messsystem (Smart Meter) verfügen, liegen der amtlichen Statistik keine Zahlen vor.

Laut Marktstammdatenregister (Stand 10.03.2025) sind in Bayern derzeit rund 364 000 Batteriespeicher und 1,176 Mio. photovoltaische Stromerzeugungseinheiten in Betrieb. Informationen über die Kombination von Speichern und PV-Anlagen liegen nicht vor.

Eine den Bedarf übersteigende Produktion ist nicht möglich, da sich das europäische Stromnetz in einem ständigen Gleichgewicht von Stromerzeugung und -verbrauch befindet. Auf Abweichungen vom Lastgleichgewicht wird durch Eingriffe in Erzeugung, Speicherung und Verbrauch reagiert.